

Mikrozensus 2025



1

Kernprogramm

Frageübersicht für Informationszwecke

Themenbereich: Haushalt und Wohnung

Frage 1

Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z. B. Untermieter/-innen?

Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte

Nein, keine weiteren Haushalte

Frage 2

Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen. Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt

Frage 3

Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2.

Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an. Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Frage 4

Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?

Männlich

Weiblich

Divers

Ohne Angabe nach Geburtenregister

Frage 5

Wann sind Sie geboren?

Monat

Jahr

Frage 6

Welchen Familienstand haben Sie?

- Ledig
 - Verheiratet
 - Verwitwet
 - Geschieden
 - Eingetragene Lebenspartnerschaft
 - Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben
 - Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
-

Frage 7

Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.
 - ☐ Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.
 - ☐ Nein, ich habe keine weitere Wohnung.
-

Frage 8

Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?

Hauptwohnsitz ist bei mehreren Wohnungen die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).

- ☐ Ja
 - ☐ Nein
-

Frage 9

Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?

- ☐ Ja
 - ☐ Nein
-

Frage 10

Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

- ☐ Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen
 - ☐ Nein
-

Frage 11

Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

- ☐ Ja, Anzahl der verstorbenen Personen
 - ☐ Nein
-

Frage 12

Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Ja

Nein

Themenbereich: Personen und Haushalt

Frage 13

Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja

Nein

Frage 14

Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)

Nein

Frage 15

Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)

Nein

Frage 16

Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)

Nein

Frage 17

Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)

Nein

Frage 18

In welcher Beziehung stehen Sie zu Person 1?

Ich bin die Person 1.

Ich bin...

die Ehefrau, der Ehemann.

die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.

die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).

die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.

die Enkelin, der Enkel.

die Urenkelin, der Urenkel.

die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater).

die Schwiegermutter, der Schwiegervater.

die Großmutter, der Großvater.

die Urgroßmutter, der Urgroßvater.

die Schwester, der Bruder.

die Schwägerin, der Schwager.

eine sonstige verwandte/verschwägte Person.

eine nicht verwandte/nicht verschwägte Person.

Themenbereich: Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

Frage 19

Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

Geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie selbst oder jemand in Ihrem Haushalt die Möglichkeit hat, zu Hause das Internet zu nutzen, z. B. mit einem Desktop-Computer, Laptop/Tablet oder Smartphone. In der Regel hat der Haushalt dann einen Vertrag mit einem Internet-Provider (z. B. mit Telekom, Vodafone, o2, 1&1, Deutsche Glasfaser), und entsprechende Verbindungsgeräte sind im Haushalt vorhanden (z. B. Router, Fritzbox, Modem). Auch andere Internet-Zugangsarten (z. B. mit Surfstick/SIM-Karte) zählen dazu, wenn damit das Internet zu Hause genutzt wird.

Ja

Nein

Ich weiß es nicht.

Themenbereich: Kinderbetreuung

Frage 20

Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

Ja

Nein

Frage 21

Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)

Tagesmutter/Tagesvater

Au-pair, Babysitter/-in

Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)

Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)

Verwandte, Freunde, Nachbarn

Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut.

Frage 22

Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe)

Tagesmutter/Tagesvater

Au-pair, Babysitter/-in

Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen)

Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule)

Verwandte, Freunde, Nachbarn

Trifft nicht zu, Kind wird nur durch Eltern betreut.

Themenbereich: Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

Frage 23

Sind Sie in Deutschland geboren?

Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn

- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945);
- der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden - damals DDR - oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).

Ja

Nein

Frage 24

Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

Ja

Nein

Frage 25

In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?

Frage 26

Wann sind Sie (erstmal) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Jahr

Frage 27

Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden

Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden

Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung

Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt
(Familienzusammenführung)

Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)

Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl

EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland

Ruhestand

Anderer Hauptgrund

Frage 28

Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?

Ich spreche zu Hause nur Deutsch.

Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache.

Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen.

Frage 29

Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?

- Albanisch
- Arabisch
- Bosnisch
- Bulgarisch
- Chinesisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Griechisch
- Hindi
- Italienisch
- Kroatisch
- Kurdisch
- Mazedonisch
- Niederländisch
- Paschtu
- Persisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Russisch
- Serbisch
- Spanisch
- Türkisch
- Ukrainisch
- Ungarisch
- Urdu
- Vietnamesisch
- Eine andere in Europa gesprochene Sprache
- Eine andere in Afrika gesprochene Sprache
- Eine andere in Asien gesprochene Sprache
- Eine sonstige Sprache

Frage 30

Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

- Ja
- Nein

Frage 31

In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?

Jahr

Frage 32

Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit

Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit

Nein

Frage 33

Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Wenn Sie Ihre Staatsangehörigkeit nicht nachweisen können, geben Sie bitte „ungeklärt“ an.
Wenn Sie keine Staatsangehörigkeit haben, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Frage 34

Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

Ja

Nein

Frage 35

Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Frage 36

Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Frage 37

Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?

Durch Geburt

Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung

Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung

Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in)

Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

Frage 38

Wann wurden Sie eingebürgert?

Jahr

Frage 39

Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?

Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Frage 40

Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja

Nein

Frage 41

Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Ja, im Jahr

Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.

Nein

Frage 42

In welchem Zeitraum ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Vor 1950

1950 oder später

Frage 43

Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, durch Geburt

Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung

Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung

Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)

Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.

Nein

Frage 44

Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

Ja

Nein

Frage 45

In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Frage 46

Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

Ja

Nein

Frage 47

Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Ja, im Jahr

Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.

Nein

Frage 48

In welchem Zeitraum ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

Vor 1950

1950 oder später

Frage 49

Besitzt bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, durch Geburt

Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung

Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung

Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler)

Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil

Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.

Nein

Frage 50

Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

Ja

Nein

Frage 51

In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Frage 52

Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja

Nein

Frage 53

Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

Ja
Nein

Frage 54

In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Frage 55

Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

Ja
Nein

Frage 56

Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

Ja
Nein

Frage 57

In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Themenbereich: Besuch von Schule oder Hochschule

Frage 58

Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutraf, kreuzen Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

Ja
Nein

Frage 59

Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

Ja
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz
Nein, aus anderen Gründen

Frage 60

Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?**Allgemeinbildende Schulen**

Grundschule

Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)

Förder-, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung

Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)

Hauptschule, Abendhauptschule

Realschule, Abendrealschule

Gesamtschule

Waldorfschule

Gymnasium

Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium

Abendgymnasium, Kolleg

Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z. B. Berufsfachschule)

Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt:

Fachoberschule

Berufsfachschule

Berufsoberschule, Technische Oberschule

Berufliche Schulen

Berufsvorbereitungsjahr

Berufsgrundbildungsjahr

Berufsschule

Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt

Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:

einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)

zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)

dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)

Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen

Meisterausbildung an Fachschulen

Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte

Fachakademie (nur in Bayern)

Hochschulen

Berufsakademie

Verwaltungsfachhochschule

Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Thüringen)

Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)

Promotionsstudium

Frage 61

Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?

- Klassenstufe 1 bis 4
 - Klassenstufe 5 bis 9/10
 - Gymnasiale Oberstufe
-

Frage 62

Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

Gemeint sind hier Ausbildungen zum Meister an Fachschulen, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Frage 63

Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

- Bachelor
 - Master
 - Diplom und vergleichbare Studiengänge
-

Frage 64

Sind Sie 15 Jahre oder älter?

- Ja
 - Nein
-

Themenbereich: Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

Frage 65

Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.

- Ja
 - Nein
-

Frage 66

Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?

- Ja
 - Nein
-

Frage 67

Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht ausgeübt haben? Mögliche Gründe sind z. B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.

Ja

Nein

Frage 68

Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.

Es geht z. B. um Tätigkeiten, wie ...

- Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
- Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
- Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/Paketbote
- Babysitter/-in
- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
- Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
- Hostess/Gentleman Host
- Nachhilfestunden
- Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär)
- Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)
- Erntehelfer/-in
- Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliche Hilfskraft
- Buchhalterische Tätigkeiten
- Übersetzer/-in
- Trainer/-in in Sportvereinen
- Aushilfe im Bereich „Security“ oder im Sicherheitsdienst
- Freiberufler/-in über Online-Plattformen
- Artist/-in oder Künstler/-in
- Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger Online-Inhalte gegen Bezahlung
- Betreuung von Haustieren
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Sonstiges

Ja

Nein

Frage 69

Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)
 - Urlaub, Sonderurlaub
 - Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)
 - Mutterschutz
 - Altersteilzeit
 - Berufliche Aus- und Weiterbildung
 - Elternzeit
 - Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz
 - Nebensaison
 - Streik, Aussperrung
 - Schlechtwetterlage
 - Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen
 - Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch
 - Persönliche oder familiäre Verpflichtungen
 - Sonstige Gründe
 - Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.
-

Frage 70

Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?

- Ja
 - Nein
 - Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
-

Frage 71

Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

- 3 Monate oder weniger
 - Länger als 3 Monate
-

Frage 72

Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?

- Ja
- Nein

Themenbereich: Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

Frage 73

Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte

mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Beamten/Beamtin (ohne Bewerber/-in), Richter/-in

Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung

Beamtenanwärter/-in

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum

Zeit-, Berufssoldat/-in

Im freiwilligen Wehrdienst

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)

Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job

Frage 74

Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger

Frage 75

Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Ja, ein 538-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 538 Euro pro Monat)

Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)

Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld)

Nein

Frage 76

Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

- Regelmäßig
 - Unregelmäßig, gelegentlich
 - Saisonal begrenzt
-

Frage 77

Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.

(Freiwillige Angabe)

Z. B.

- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen
-

Frage 78

Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?

Z. B.:

- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in
-

Frage 79

Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

- Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)
 - Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)
 - Nein
-

Frage 80

Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/die Branche so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Frage 81

Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebs in die ausgeklappte Lasche neben Seite 2.

Name und Anschrift des Betriebs dienen ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

Frage 82

Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr. Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

Nein

Frage 83

Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?

Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

Bis 10 Personen

11 bis 19 Personen

20 bis 49 Personen

50 bis 249 Personen

250 bis 499 Personen

500 Personen oder mehr

Frage 84

Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.

Anzahl der Personen

Themenbereich: Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

Frage 85

Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/Ihr Geschäftsfeld gewechselt?

Wenn Sie Selbstständige/-r oder Freiberufler/-in sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte „Ja“ an. Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein neues Arbeitsverhältnis beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte „Ja“ an. Ein Arbeitsplatzwechsel liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

Ja

Nein

Frage 86**Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?**

Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.

Ja

Nein

Themenbereich: Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

Frage 87

Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit). Wenn Sie in Altersteilzeit oder Elternzeit sind, geben Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit oder Elternzeit an.

Vollzeittätigkeit

Teilzeittätigkeit

Frage 88

Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?*Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.*

- ☐ Vollzeittätigkeit nicht zu finden
 - ☐ Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung
 - ☐ Eigene Krankheit, Unfallfolgen
 - ☐ Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
 - ☐ Betreuung von Kindern
 - ☐ Betreuung von Menschen mit Behinderung
 - ☐ Betreuung von pflegebedürftigen Personen
 - ☐ Andere familiäre Gründe
 - ☐ Andere persönliche Gründe
 - ☐ Ich möchte Teilzeit arbeiten.
 - ☐ Anderer Hauptgrund
-

Frage 89

Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?*Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.*

- ☐ In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.
 - ☐ Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.
 - ☐ Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.
 - ☐ Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.
 - ☐ Andere Gründe sind ausschlaggebend.
-

Frage 90

Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

- ☐ Ja
 - ☐ Nein
-

Frage 91

Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5). Anzahl der Stunden

Frage 92

Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um ein Zeitarbeits- oder Leiharbeitsverhältnis?

- ☐ Ja
 - ☐ Nein
-

Frage 93

Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.

Ja, befristet

Nein, unbefristet

Frage 94

Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?

Ja

Nein

Frage 95

Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).

Anzahl der Stunden

Frage 96

Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Frage 97

Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet?

Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Frage 98

Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Frage 99

Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?

Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Frage 100

Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Frage 101

Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?

Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Frage 102

Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Die tatsächliche Arbeitszeit kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z. B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem. Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein. Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B 28,5).

Anzahl der Stunden

Themenbereich: Weitere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs

Frage 103

Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?

Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.

Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.

Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.

Nein

Frage 104

Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

Sollten Sie mehrere weitere Tätigkeiten haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Ja, ein 538-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 538 Euro pro Monat).

Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr).

Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit Bürgergeld)

Nein

Frage 105

Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

- Regelmäßig
 - Unregelmäßig, gelegentlich
 - Saisonal begrenzt
-

Frage 106

Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

- Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
 - ohne Beschäftigte
 - mit Beschäftigten
 - Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb
 - Beamten/Beamter, Richter/-in
 - Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)
-

Frage 107

Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.

(Freiwillige Angabe)

Z. B.

- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen
-

Frage 108

Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit?

Z. B.:

- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in
-

Frage 109

Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

- Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)
 - Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)
 - Nein
-

Frage 110

Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/die Branche so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)

Frage 111

Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z.B. 10,5).

Anzahl der Stunden

Frage 112

Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0“ ein. Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).

Anzahl der Stunden

Themenbereich: Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

Frage 113

Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeitszeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?

Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

Beibehalten

Erhöhen

Verringern

Frage 114

Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?

- Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en
 - Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en
 - Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden
 - Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten
 - Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten
-

Frage 115

Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?

- Ja
 - Nein
-

Frage 116

Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

Zur Wochenarbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5).

Anzahl der Stunden

Themenbereich: Arbeitssuche von Erwerbstätigen/Personen mit Nebenjob

Frage 117

Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang. Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

- Ja
- Nein

Themenbereich: Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

Frage 118

Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?

Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende, kreuzen bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate gearbeitet haben. Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte „Ja“ an.

Ja

Nein

Frage 119**Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?**

Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z. B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.

Ja

Nein

Frage 120**Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?**

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeitsmarktbezogene Gründe

Entlassung (auch Betriebsauflösung)

Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags

Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens

Familiäre Gründe

Betreuung von Kindern

Betreuung von Menschen mit Behinderung

Betreuung von pflegebedürftigen Personen

Andere familiäre Gründe

Persönliche Gründe

Eigene Kündigung

Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium

Eigene Krankheit, Unfallfolgen

Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung

Ruhestand

Andere persönliche Gründe

Sonstige GründeAnderer Hauptgrund

Frage 121

Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?

Monat

Jahr

Frage 122

Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/ in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte

mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Beamten/Beamtin (ohne Bewerber/-in), Richter/-in

Angestellte/-r, Arbeiter/-in (ohne Auszubildende)

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung

Beamtenbewerber/-in

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum

Zeit-, Berufssoldat/-in

Grundwehr-, Zivildienstleistender

Im freiwilligen Wehrdienst

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)

Frage 123

Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger

Frage 124

Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.

(Freiwillige Angabe)

Z. B.

- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen
-

Frage 125

Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?

Z. B.:

- Modeverkäufer/-in
 - Grundschullehrer/-in
 - Reiseverkehrskaufmann/-frau
 - Bauingenieur/-in
 - Elektronikmechaniker/-in
 - Bauhilfsarbeiter/-in
 - Krankenpfleger/-in
-

Frage 126

Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft gearbeitet?

Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)

Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

Frage 127

Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit.

Wenn der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens. Bei Zeit- oder Leiharbeit tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben. Bitte geben Sie den Wirtschaftszweig/die Branche so genau wie möglich an, z. B.

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
 - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
 - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
 - Softwareentwicklung (nicht: IT)
-

Frage 128

Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr. Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

Ja

Nein

Themenbereich: Arbeitssuche

Frage 129

Sind Sie 90 Jahre oder älter?

- Ja
Nein
-

Frage 130

Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden? Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.

- Ja
Nein
-

Frage 131

Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?*Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.*

- Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung
 - Suche über private Arbeitsvermittlungen
 - Stellenanzeigen aufgegeben
 - Bewerbung auf Stellenanzeigen
 - Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)
 - Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten
 - Durchsehen von Stellenanzeigen
 - Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen
 - Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren
 - Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit
 - Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit
 - Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit
 - Sonstige Bemühungen
-

Frage 132

Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?

- Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen.
Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.
-

Frage 133

Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?

Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche

Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche

Frage 134

Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.

Ja

Nein

Frage 135

Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Keine passende Tätigkeit verfügbar

Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet

Eigene Krankheit, Unfallfolgen

Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung

Betreuung von Kindern

Betreuung von Menschen mit Behinderung

Betreuung von pflegebedürftigen Personen

Andere familiäre Verpflichtungen

Andere persönliche Verpflichtungen

Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium

Ruhestand

Anderer Hauptgrund

Frage 136

Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.

Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.

Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.

Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.

Andere Gründe sind ausschlaggebend.

Frage 137

Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Ja

Nein

Frage 138

Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Schulische oder berufliche Ausbildung/Studium
 - Eigene Krankheit, Unfallfolgen
 - Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
 - Betreuung von Kindern
 - Betreuung von Menschen mit Behinderung
 - Betreuung von pflegebedürftigen Personen
 - Andere familiäre Verpflichtungen
 - Andere persönliche Verpflichtungen
 - Ruhestand
 - Anderer Hauptgrund
-

Frage 139

Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.
 - Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.
 - Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.
 - Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.
 - Andere Gründe sind ausschlaggebend.
-

Frage 140

Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Schulische oder berufliche Ausbildung/Studium
 - Eigene Krankheit, Unfallfolgen
 - Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
 - Betreuung von Kindern
 - Betreuung von Menschen mit Behinderung
 - Betreuung von pflegebedürftigen Personen
 - Andere familiäre Verpflichtungen
 - Andere persönliche Verpflichtungen
 - Ruhestand
 - Anderer Hauptgrund
-

Frage 141

Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.
 - Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.
 - Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.
 - Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.
 - Andere Gründe sind ausschlaggebend.
-

Frage 142

Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

- Weniger als 1 Monat
 - 1 Monat bis unter 3 Monate
 - 3 Monate bis unter 6 Monate
 - 6 Monate bis unter 12 Monate
 - 1 Jahr bis unter 1 ½ Jahre
 - 1 ½ Jahre bis unter 2 Jahre
 - 2 Jahre bis unter 4 Jahre
 - 4 Jahre oder mehr
-

Frage 143

Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

- Ja
 - Nein
-

Frage 144

Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

- Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium
 - Eigene Krankheit, Unfallfolgen
 - Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
 - Betreuung von Kindern
 - Betreuung von Menschen mit Behinderung
 - Betreuung von pflegebedürftigen Personen
 - Andere familiäre Verpflichtungen
 - Andere persönliche Verpflichtungen
 - Ruhestand
 - Anderer Hauptgrund
-

Frage 145

Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.

Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.

Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.

Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.

Andere Gründe sind ausschlaggebend.

Themenbereich: Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

Frage 146

Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten: Was traf überwiegend auf Sie zu?

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter, (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) und derzeit in

Elternzeit

Altersteilzeit

vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz

teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

ohne Beschäftigte

mit Beschäftigten

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst

Schüler/-in, Student/-in

Im Ruhestand oder im Vorruhestand

Arbeitslos

Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen

Dauerhaft erwerbsunfähig

Sonstiges

Themenbereich: Aktuelle Einkommenssituation

Frage 147

Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

Überwiegender Lebensunterhalt: Ziffer aus der Liste 147

Liste 147

Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	(Ziffer 1)
Arbeitslosengeld I (ALG I)	(Ziffer 2)
Bürgergeld	(Ziffer 3)
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt	(Ziffer 4)
Rente, Pension aus eigenen Ansprüchen	(Ziffer 5)
Rente, Pension für Hinterbliebene	(Ziffer 15)
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk	(Ziffer 6)
Elterngeld	(Ziffer 7)
Einkünfte der Eltern	(Ziffer 8)
Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	(Ziffer 14)
Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten	(Ziffer 9)
BAföG, Stipendium	(Ziffer 10)
Asylbewerberleistungen	(Ziffer 11)
Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung (Pflegegeld)	(Ziffer 12)
Sonstige Unterstützungen, z. B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz	(Ziffer 13)

Frage 148

Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung. Zum Nettoeinkommen zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I (ALG I), Bürgergeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen
- Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohngeld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG, Kinderbonus und sonstige öffentliche Zahlungen
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Persönliches Nettoeinkommen: Ziffer aus der Liste 148

Ich hatte kein Einkommen.

Liste 148

Unter 250 Euro	(Ziffer 1)
250 bis unter 500 Euro	(Ziffer 2)
500 bis unter 750 Euro	(Ziffer 3)
750 bis unter 1 000 Euro	(Ziffer 4)
1 000 bis unter 1 250 Euro	(Ziffer 5)
1 250 bis unter 1 500 Euro	(Ziffer 6)
1 500 bis unter 1 750 Euro	(Ziffer 7)
1 750 bis unter 2 000 Euro	(Ziffer 8)
2 000 bis unter 2 250 Euro	(Ziffer 9)
2 250 bis unter 2 500 Euro	(Ziffer 10)
2 500 bis unter 2 750 Euro	(Ziffer 11)
2 750 bis unter 3 000 Euro	(Ziffer 12)
3 000 bis unter 3 250 Euro	(Ziffer 13)
3 250 bis unter 3 500 Euro	(Ziffer 14)
3 500 bis unter 4 000 Euro	(Ziffer 15)
4 000 bis unter 4 500 Euro	(Ziffer 16)
4 500 bis unter 5 000 Euro	(Ziffer 17)
5 000 bis unter 6 000 Euro	(Ziffer 18)
6 000 bis unter 7 000 Euro	(Ziffer 19)
7 000 bis unter 8 000 Euro	(Ziffer 20)
8 000 bis unter 10 000 Euro	(Ziffer 21)
10 000 bis unter 15 000 Euro	(Ziffer 22)
15 000 bis unter 25 000 Euro	(Ziffer 23)
25 000 Euro oder mehr	(Ziffer 24)

Frage 149

Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen

Ziffer aus der Liste 148

Frage 150

Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Themenbereich: Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

Frage 151

Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?

Ja

Nein/Noch nicht

Frage 152

Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch

Haupt-/Volksschulabschluss

Polytechnische Oberschule der DDR

mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse

mit Abschluss der 10. Klasse

Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss

Fachhochschulreife

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

Förderschulabschluss

Frage 153

Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland

Ausland

Frage 154

Wie lange dauerte der Schulbesuch?

Auf volle Jahre aufrunden.

Anzahl der Schuljahre

Frage 155

Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

Personen mit einem Berufsvorbereitungsjahr, einer Anlernausbildung oder einem Praktikum von mindestens 12 Monaten, geben hier bitte auch „Ja“ an. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

Ja

Nein/Noch nicht

Frage 156

In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

Jahr

Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.

Frage 157

In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

Jahr

Frage 158

Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland

Ausland

Frage 159

Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Anlerausbildung
Berufliches Praktikum
Berufsvorbereitungsjahr
Lehre, Berufsausbildung im dualen System
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegsche
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe:
 einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)
 zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)
 dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)
Erzieher/-in
Meister/-in
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss
Fachschule der DDR
Fachakademie (nur in Bayern)

Hochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung
 Berufsakademie
 Verwaltungsfachhochschule
 Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte
 Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein
 und Thüringen)
 Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische
 Hochschule, Theologische Hochschule)
Promotion

Frage 160

Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

Bachelor
Master
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und
vergleichbare Abschlüsse

Frage 161

Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

Ja
Nein

Frage 162

Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

Berufliche Fachrichtungen sind z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau. Studien-Fachrichtungen sind z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

Themenbereich: Allgemeine und berufliche Weiterbildung

Frage 163

Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an allgemeiner oder beruflicher Weiterbildung teilgenommen, zum Beispiel Kurse, Seminare, Schulungen oder Workshops?

Gemeint sind alle Weiterbildungen

- in der Freizeit oder im beruflichen Kontext,
 - in Präsenz, online oder auch direkt am Arbeitsplatz
 - unabhängig von der Dauer (über einen längeren Zeitraum oder nur eine Stunde)
- Hierzu zählen auch Weiterbildungen, die derzeit noch andauern. Zu allgemeiner Weiterbildung zählen z. B. Sprachkurse, Computerkurse, Trainerkurse, Kurse der Gesundheitsbildung oder politischen Bildung, Erste-Hilfe-Kurse, Privatunterricht, Fortbildung für ein Ehrenamt. Zu beruflicher Weiterbildung zählen z. B. Schulungen durch Vorgesetzte, Kollegen oder Trainer, Fortbildungen (z. B. EDV, IT, Rhetorik, Soft Skills) oder Lehrgänge und Weiterbildungen zur Anpassung an neue (technologische) Entwicklungen oder zur Vorbereitung auf neue berufliche Aufgaben.

Ja

Nein

Themenbereich: Rentenversicherung

Frage 164

Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

Ja

Nein

Frage 165

Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

Ja, pflichtversichert

Ja, freiwillig versichert

Nein

Themenbereich: Internetzugang und Internetnutzung

Frage 166

Haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt?

Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader). Bitte beachten Sie: Zur Internetnutzung zählen auch das Empfangen/Versenden von E-Mails, Messaging (z. B. via WhatsApp), Gaming, Streaming, Online-/mobiles Banking.

Ja

Nein

Themenbereich: Beteiligung an der Erhebung

Frage 167

Haben Sie die Fragen ab 23 selbst beantwortet?*(Freiwillige Angabe)*

Ja

Nein, ein anderes Haushaltsmitglied hat die Fragen beantwortet.

Nein, eine nicht im Haushalt lebende Person hat die Fragen beantwortet.

Frage 168

Welches Haushaltsmitglied hat die Personenfragen beantwortet?*(Freiwillige Angabe)*

Geben Sie bitte die Nummer (siehe Namenslasche) der Person an, die die Fragen beantwortet hat.

Mikrozensus 2025

Kernprogramm

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 MZG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Rechtsgrundlage für Auswertungen von Angaben zu Art und Umfang der Auskunftserteilung (z. B. zum verwendeten Endgerät oder zur Bearbeitungsdauer) ist § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BStatG.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter:

🔗 <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
 - Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
- Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier:

🔗 <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für europäische Statistiken über Personen und Haushalte ist eine Übermittlung von Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die Statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeteil, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden können ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Werden Erhebungsbeauftragte für die telefonische oder persönliche Befragung vor Ort eingesetzt, sollen sie den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder den Mitarbeitenden der Erhebungsstelle oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen bevor, weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter

☞ <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

